

Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 6. 6. 1905

WIEN 6. Juni 905

lieber Hermann

ich gratulire dir herzlich zum gefrigen Erfolg von SANNA. Einiges was mir nach der ersten Lectüre des Stücks nicht ganz eingeleuchtet, ist mir gestern, schön und ergreifend aufgegangen. Die Aufführung war etwas ganz einziges, und die Höflich ist – vielleicht nicht das echte Genie, aber, nach ihren Entwicklungsmöglichkeiten in alles tragische und heitere Gebiet, der größte Glücksfall, den die Deutsche Bühne seit der Sorma erlebt hat.

Ich habe mich sehr gefreut, auch meine Frau läßt dir von Herzen glückwünschen. Hoffentlich seh ich dich bald; ich habe ein rechtes Bedürfnis, dir zu danken.

Dein

Arthur

TMW, HS AM 23374 Ba.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: Lochung

- 1) 6. 6. 1905. In: Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Edited, annotated, and with an introduction, by Donald G. Daviau. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S. 89 (University of North Carolina studies in the Germanic languages and literatures, 89). 2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: *Wallstein* 2018, S. 345.

Erwähnte Entitäten

Personen: Hermann Bahr, Lucie Höflich, Olga Schnitzler, Agnes Sorma

Werke: Sanna. Schauspiel in fünf Aufzügen

Orte: Wien

QUELLE: Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 6. 6. 1905. Herausgegeben von Kurt Ifkovits, Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01523.html> (Stand 20. September 2023)